

World Café Tisch 8

Organisationen der Zivilgesellschaft stärken & Erfahrung der Selbstwirksamkeit ermöglichen

Moderation und inhaltliche Begleitung: Ute Ehren

Thesen Thementisch 8:

13.1 Es gilt die Organisationen der Zivilgesellschaft wie Vereine, Verbände, Stiftungen und Genossenschaften weiter zu stärken

13.2 Gutes Engagement und die Erfahrung der Selbstwirksamkeit sind der beste Beitrag zur Prävention gegen alle Formate unzivilen Handelns.

Zusammenfassung von Ute Ehren:

Gedanken zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit

- Bedingungen
- Wirkungen
- Fördermöglichkeiten

In der Gruppe wurde sehr grundsätzlich zum Thema SW diskutiert und weniger die Thesen im Einzelnen beleuchtet. Die SW wurde sowohl als Folge von Beteiligungs-Engagement als auch als Motivation für weiteres Engagement erkannt. Möglich ist hier auch, dass dadurch Menschen zu weitergehendem Engagement in der repräsentativen Demokratie motiviert werden können. In Bürgerbeteiligungsverfahren machen manche Menschen (z. B. Kinder, die nie erlebten, dass jemand »auf sie hört« und dann einen Skaterpark mitplanen) erstmalig die Erfahrung von Selbstwirksamkeit (SW). Es wird erlebt, dass das Einbringen der eigenen Meinung in den Prozess einen Unterschied machen kann.

Überlegt wurde, wie das Erleben der SW gestärkt werden kann. Der erste Weg hin zu Engagement führt häufig über eine wahrgenommene Bedrohung (eigener Lebensraum soll umgestaltet werden), die zu einer persönlichen Betroffenheit führt. Die Teilnahme an einem Beteiligungsverfahren kann dann zu noch mehr zu mehr Engagement, Solidarität und Reflexivität führen. Diese Ermächtigung zum Selbstvertrauen, zum Erleben der SW, setzt jedoch gute Beteiligungsprozesse voraus. Dem evtl. vorhandenen Misstrauen gegenüber der Politik/Verwaltung muss wirksam begegnet werden und insbesondere transparente Folgen haben. Eine dual besetzte Beratung könnte schon im Vorfeld hilfreich sein.

Ganz grundsätzlich ist es wichtig, Lernorte zu schaffen, an denen Selbstwirksamkeit erlebt werden kann. Dazu sei es jedoch besser, Projekte zu fördern als Organisationen.

Was kann das Netzwerk Bürgerbeteiligung tun, was kann allgemein getan werden?

Die Gruppe hat als Ideen genannt:

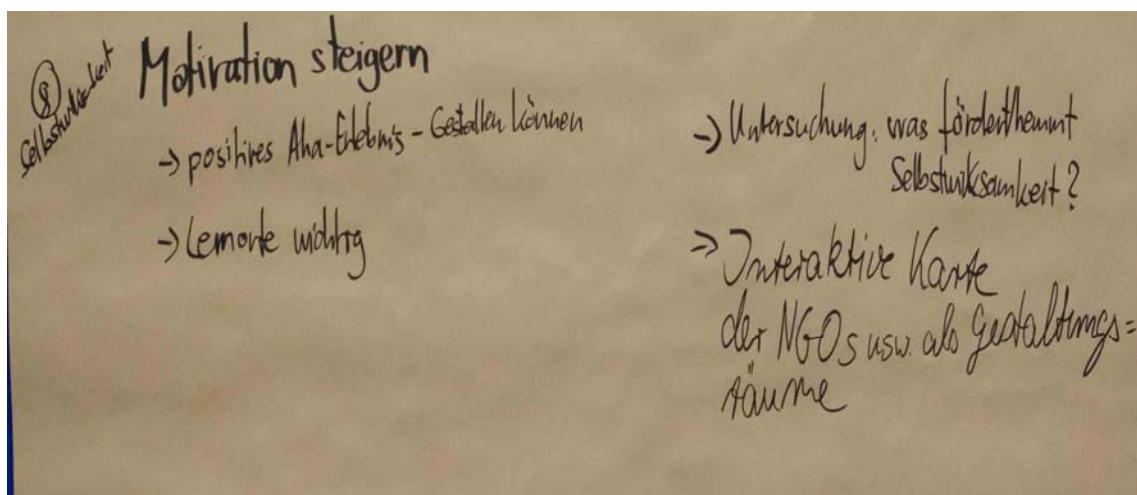
- Durchführung einer Untersuchung darüber, was die Erfahrung von SW fördert bzw. hemmt
- Energie dort aufzugreifen, wo sich die Leute ohnehin engagieren (Themen)

- positive / selbstwirksamkeitsstärkende Beteiligungserfahrungen ermöglichen und bekannt machen
- Gezielte Ansprache und konkrete Angebote machen
- Treffpunkte / Lernorte schaffen
- interaktive Karte der NGOs usw. als (bereits vorhandene) Gestaltungsräume veröffentlichen
- über verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung informieren, (z.B. eignet sich ein runder Tische nicht für jeden)

Stellwand:



Foto der Mitschrift im Plenum:



Zur besseren Lesbarkeit finden Sie im Folgenden eine Abschrift der Stellwand:

Wie werden die vorliegenden Thesen eingeschätzt?

- positive Erlebnisse mit Bürgerbeteiligung steigern Motivation sich weiter zu engagieren
- Erlebnis von Selbstwirksamkeit in Bürgerbeteiligung können Einstieg + Engagement in "repräsentativer Demokratie" werden
- Motivation für Bürgerbeteiligung

3/4

Welche Ideen / eigenen Erfahrungen haben Sie dazu?

- Einstieg: positives AHA-Erlebnis
- Selbstwirksamkeit: Erleben, einen Unterschied gemacht zu haben
- Jugendkultur -> »unbemerkt engagiert« Bsp. Skater
- positive Erfahrung von Beteiligung führt zu mehr Engagement + Solidarität + Reflexivität
- Was bringt Engagement? Bedrohung (als Motivation), Betroffenheit, Selbstwirksamkeitserfahrung
- Aufgrund der Erfahrung traue ich mich

Achtung:

- Beteiligung muss transparente Folgen haben, sonst verliert die Beteiligung die Bürger
- Beteiligung setzt Vertrauen voraus – zwischen Politik + Bürgern
- Misstrauen gegen Stadt begegnen
- Dual besetzte Beratung

Was kann das Netzwerk Bürgerbeteiligung tun?

- da einsetzen, wo sich die Leute ohnehin engagieren (Themen)
- positive / selbstwirksamkeitsstärkende Beteiligungserfahrungen ermöglichen & bekannt machen
- Was fördert Selbstwirksamkeit?
- Was fördert, was hemmt Selbstwirksamkeit?
- Projekte unterstützen, nicht Organisationen
- Was kann das Netzwerk tun? Gezielte Ansprache, konkrete Angebote -> braucht Budget
- Treffpunkte / Lernorte schaffen
- interaktive »Ortskarten« (der NGOs et al)
- verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung anbieten, z.B. ein Runder Tische ist nicht für jeden

Langfassung der in der Gruppe diskutierten Thesen:

13.1 Es gilt die Organisationen der Zivilgesellschaft wie Vereine, Verbände, Stiftungen und Genossenschaften weiter zu stärken

Die Organisationen der Zivilgesellschaft, wie Vereine, Verbände, Stiftungen und Genossenschaften, gilt es weiter zu stärken. Insbesondere Infrastruktureinrichtungen der Engagementförderung wie Freiwilligenagenturen und -zentren, Seniorenbüros, Selbsthilfekontaktstellen sowie andere Einrichtungen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements müssen wohnortnah und verlässlich vorhanden sein. Bei der Stärkung und Nachbesetzung von Führungs- und Vorstandsrollen, v.a. in Vereinen besteht Handlungsbedarf.

*Ansgar Klein, BBE, Berlin, Mitglied der Vorbereitungsgruppe des Netzwerks
Bürgerbeteiligung*

13.2 Gutes Engagement und die Erfahrung der Selbstwirksamkeit sind der beste Beitrag zur Prävention gegen alle Formate unzivilen Handelns.

Um populistischen Akteuren entschieden entgegenzutreten zu können, müssen die Zivilcourage der engagierten Bürgerinnen und Bürger wie auch ihre Gestaltungsspielräume in der demokratischen Gesellschaft gestärkt werden. Gutes Engagement und die Erfahrung der Selbstwirksamkeit sind der beste Beitrag zur Prävention gegen alle Formen unzivilen Handelns (Gewalt, Menschenfeindlichkeit, Intoleranz).

*Ansgar Klein, BBE, Berlin, Mitglied der Vorbereitungsgruppe des Netzwerks
Bürgerbeteiligung*